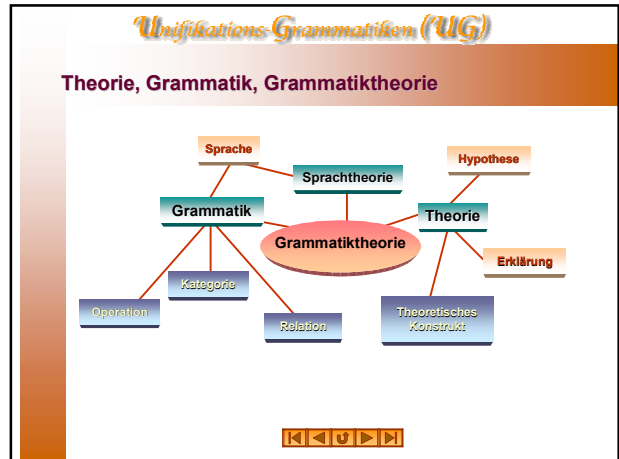


Grammatik als Deduktionssystem

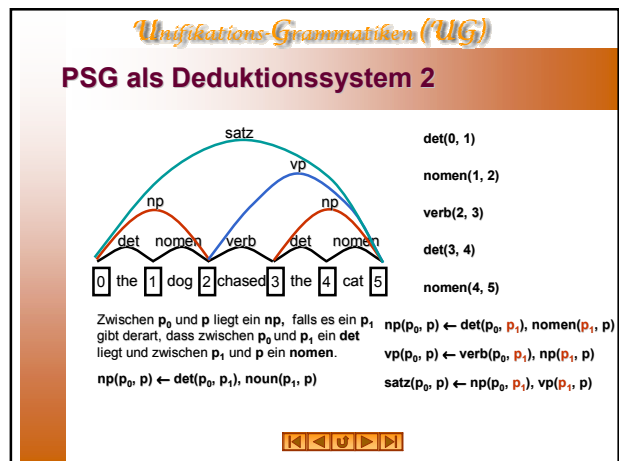
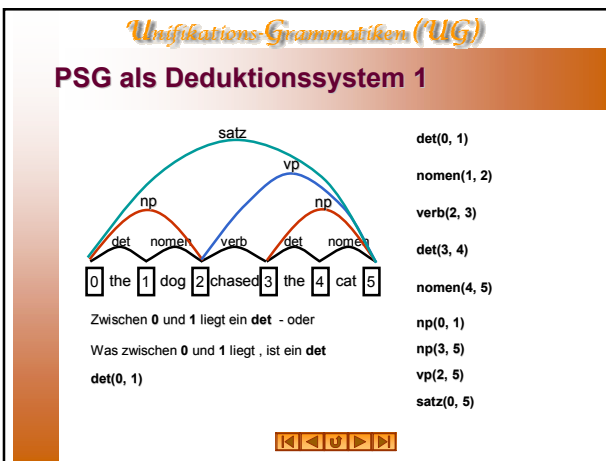
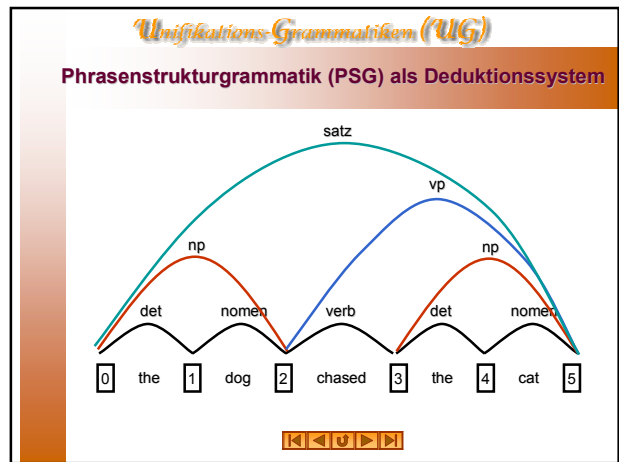


Unifikations-Grammatiken (UG)

Grundbegriffe: Theorie und Wissenschaftssprache 1

Bei der Theoriebildung müssen grundsätzlich drei Aspekte unterschieden werden:

- ▶ Der **Objektbereich**, der durch eine Theorie erklärt oder durch ein Modell modelliert werden soll. Dieser ist immer schon im Sinne eines **Formalobjektes** zu verstehen.
- ▶ Die **Theorie** selbst, die den Objektbereich beschreibt und erklärt. Der gleiche Objektbereich kann durch unterschiedliche Theorien erklärt werden.
- ▶ Die **Sprache**, in der eine Theorie ausgedrückt wird.
 - Die gleiche Theorie kann gegebenenfalls durch unterschiedliche Sprachen ausgedrückt werden.
 - Ausdrücke aus verschiedenen Sprachen sind dann ineinander übersetzbar.



Unifikations-Grammatiken (UG)

PSG als Deduktionssystem 3

satz(0, 5)

$\text{satz}(p_0, p) \leftarrow \text{np}(p_0, p_1), \text{vp}(p_1, p)$

$p_0 = 0 \quad p = 5$

$\text{satz}(0, 5) \leftarrow \text{np}(0, p_1), \text{vp}(p_1, 5)$

np(0, p₁)
vp(p₁, 5)

Behauptung: Zwischen 0 und 5 liegt ein satz.
 $\text{np}(p_0, p) \leftarrow \text{det}(p_0, p_1), \text{nomen}(p_1, p)$
 $\text{vp}(p_0, p) \leftarrow \text{verb}(p_0, p_1), \text{np}(p_1, p)$
 $\text{satz}(p_0, p) \leftarrow \text{np}(p_0, p_1), \text{vp}(p_1, p)$
 det(0, 1) verb(2, 3) nomen(4, 5)
 nomen(1, 2) det(3, 4)

Unifikations-Grammatiken (UG)

PSG als Deduktionssystem 4

np(0, p₁)
vp(p₁, 5)

$\text{np}(p_0, p) \leftarrow \text{det}(p_0, p_1), \text{nomen}(p_1, p)$

$\text{np}(x_0, x) \leftarrow \text{det}(x_0, x_1), \text{nomen}(x_1, x)$

$x_0 = 0 \quad x = p_1$

$\text{np}(0, p_1) \leftarrow \text{det}(0, x_1), \text{nomen}(x_1, p_1)$

det(0, x₁)
nomen(x₁, p₁)
vp(p₁, 5)

Behauptung: Zwischen 0 und 5 liegt ein satz.
 $\text{np}(p_0, p) \leftarrow \text{det}(p_0, p_1), \text{nomen}(p_1, p)$
 $\text{vp}(p_0, p) \leftarrow \text{verb}(p_0, p_1), \text{np}(p_1, p)$
 $\text{satz}(p_0, p) \leftarrow \text{np}(p_0, p_1), \text{vp}(p_1, p)$
 det(0, 1) verb(2, 3) nomen(4, 5)
 nomen(1, 2) det(3, 4)

Unifikations-Grammatiken (UG)

PSG als Deduktionssystem 5

det(0, 1)
nomen(1, p₁)
vp(p₁, 5)

$\text{det}(0, 1)$

$x_1 = 1$

nomen(1, p₁)
vp(p₁, 5)

Behauptung: Zwischen 0 und 5 liegt ein satz.
 $\text{np}(p_0, p) \leftarrow \text{det}(p_0, p_1), \text{nomen}(p_1, p)$
 $\text{vp}(p_0, p) \leftarrow \text{verb}(p_0, p_1), \text{np}(p_1, p)$
 $\text{satz}(p_0, p) \leftarrow \text{np}(p_0, p_1), \text{vp}(p_1, p)$
 $\text{det}(0, 1)$ verb(2, 3) nomen(4, 5)
 nomen(1, 2) det(3, 4)

Unifikations-Grammatiken (UG)

PSG als Deduktionssystem 6

nomen(1, 2)
vp(2, 5)

$\text{nomen}(1, 2)$

$p_1 = 2$

vp(2, 5)

Behauptung: Zwischen 0 und 5 liegt ein satz.
 $\text{np}(p_0, p) \leftarrow \text{det}(p_0, p_1), \text{nomen}(p_1, p)$
 $\text{vp}(p_0, p) \leftarrow \text{verb}(p_0, p_1), \text{np}(p_1, p)$
 $\text{satz}(p_0, p) \leftarrow \text{np}(p_0, p_1), \text{vp}(p_1, p)$
 $\text{det}(0, 1)$ verb(2, 3) nomen(4, 5)
 $\text{nomen}(1, 2)$ det(3, 4)

Unifikations-Grammatiken (UG)

PSG als Deduktionssystem 7

vp(2, 5)

$\text{vp}(p_0, p) \leftarrow \text{verb}(p_0, p_1), \text{np}(p_1, p)$

$\text{vp}(y_0, y) \leftarrow \text{verb}(y_0, y_1), \text{np}(y_1, y)$

$y_0 = 2 \quad y = 5$

$\text{vp}(2, 5) \leftarrow \text{verb}(2, y_1), \text{np}(y_1, 5)$

verb(2, y₁)
np(y₁, 5)

Behauptung: Zwischen 0 und 5 liegt ein satz.
 $\text{np}(p_0, p) \leftarrow \text{det}(p_0, p_1), \text{nomen}(p_1, p)$
 $\text{vp}(p_0, p) \leftarrow \text{verb}(p_0, p_1), \text{np}(p_1, p)$
 $\text{satz}(p_0, p) \leftarrow \text{np}(p_0, p_1), \text{vp}(p_1, p)$
 det(0, 1) verb(2, 3) nomen(4, 5)
 nomen(1, 2) det(3, 4)

Unifikations-Grammatiken (UG)

PSG als Deduktionssystem 8

verb(2, 3)
np(3, 5)

$\text{verb}(2, 3)$

$y_1 = 3$

np(3, 5)

Behauptung: Zwischen 0 und 5 liegt ein satz.
 $\text{vp}(p_0, p) \leftarrow \text{verb}(p_0, p_1), \text{np}(p_1, p)$
 $\text{satz}(p_0, p) \leftarrow \text{np}(p_0, p_1), \text{vp}(p_1, p)$
 det(0, 1) verb(2, 3) nomen(4, 5)
 nomen(1, 2) det(3, 4)

Unifikations-Grammatiken (UG)

PSG als Deduktionssystem 9

$np(p_0, p) \leftarrow det(p_0, p_1), nomen(p_1, p)$
 $np(z_0, z) \leftarrow det(z_0, z_1), nomen(z_1, z)$
 $z_0 = 3 \quad z = 5$
 $np(3, 5) \leftarrow det(3, z_1), nomen(z_1, 5)$
 $det(3, z_1)$
 $nomen(z_1, 5)$

Behauptung: Zwischen 0 und 5 liegt ein satz.

$np(p_0, p) \leftarrow det(p_0, p_1), nomen(p_1, p)$
 $vp(p_0, p) \leftarrow verb(p_0, p_1), np(p_1, p)$
 $satz(p_0, p) \leftarrow np(p_0, p_1), vp(p_1, p)$
 $det(0, 1) \quad verb(2, 3) \quad nomen(4, 5)$
 $nomen(1, 2) \quad det(3, 4)$

Unifikations-Grammatiken (UG)

PSG als Deduktionssystem 10

$det(3, 4)$
 $nomen(4, 5)$
 $nomen(4, 5)$

Behauptung: Zwischen 0 und 5 liegt ein satz.

$np(p_0, p) \leftarrow det(p_0, p_1), nomen(p_1, p)$
 $vp(p_0, p) \leftarrow verb(p_0, p_1), np(p_1, p)$
 $satz(p_0, p) \leftarrow np(p_0, p_1), vp(p_1, p)$
 $det(0, 1) \quad verb(2, 3) \quad nomen(4, 5)$
 $nomen(1, 2) \quad det(3, 4)$

Unifikations-Grammatiken (UG)

PSG als Deduktionssystem 11

$nomen(4, 5)$

Behauptung: Zwischen 0 und 5 liegt ein satz.

$np(p_0, p) \leftarrow det(p_0, p_1), nomen(p_1, p)$
 $vp(p_0, p) \leftarrow verb(p_0, p_1), np(p_1, p)$
 $satz(p_0, p) \leftarrow np(p_0, p_1), vp(p_1, p)$
 $det(0, 1) \quad verb(2, 3) \quad nomen(4, 5)$
 $nomen(1, 2) \quad det(3, 4)$

Unifikations-Grammatiken (UG)

Termunifikation

- Wenn bei einer Ableitung darum geht, zu beweisen, dass beispielsweise $np(0,2)$ gilt, muss gezeigt werden, dass es eine Regel (ein Axiom) gibt, das auf diesen Fall anwendbar ist. Eine solche Regel ist z.B. $np(p_0, p) \leftarrow det(p_0, p_1), nomen(p_1, p)$. Damit die Regel jedoch angewandt werden kann, muss eine weitere Bedingung erfüllt sein.
- Die syntaktischen Grundbausteine eines Logikprogramms (eine PSG kann als ein Logikprogramm interpretiert werden) heißen **Terme**. Der Ausdruck $np(0,2)$ z.B. ist ein Term.
- Die Bestandteile, aus denen die Regel zusammengesetzt ist, also $np(p_0, p)$, $det(p_0, p_1)$, und $nomen(p_1, p)$ sind ebenfalls Terme.
- Die Regel als Ganzes ist ebenfalls ein Term, wenn auch in einer speziellen Form.

Unifikations-Grammatiken (UG)

Termunifikation: Term

- Es können **einfache** und **komplexe** (zusammengesetzte) Terme unterschieden werden.
- Ein einfacher Term ist entweder eine **Konstante**, oder eine **Variable**. Die Ziffern 0 und 1 in $np(0,2)$ sind Konstante. Die Buchstaben p_0 und p in $np(p_0, p)$ sind Variable. Variable sind Platzhalter für andere Terme.
- Komplexe Terme heißen **Strukturen**. Sie bestehen aus einem **Funktor** und einer beliebigen Anzahl von **Argumenten**, die ihrerseits wieder Terme sind. Man spricht daher von **Funktor-Argumentstrukturen**. Der komplexe Term $np(p_0, p)$ ist eine solche Struktur.

Unifikations-Grammatiken (UG)

Termunifikation: komplexe Terme

$satz(nominalphrase, verbalphrase)$
 ↑ ↑ ↑
 Funktor Argument Argument

Die Argumente einer Struktur sind selbst Terme im allgemeinen Sinn, d.h. es können auch Strukturen sein, z.B.:

$satz(np(det, nomen), vp(verb, np))$
 ↑ ↑ ↑
 Funktor Argument Argument

Unifikations-Grammatiken (UG)

Termunifikation: komplexe Strukturen

⏪ ⏩ ⏴ ⏵ ⏶ ⏷

Unifikations-Grammatiken (UG)

Termunifikation: Regeln

Regeln wie $np(p_0, p) \leftarrow det(p_0, p_1), nomen(p_1, p)$ weisen eine besondere Struktur auf, eine **Operand – Operator – Operand-Struktur**. Terme wie $np(p_0, p)$ sind Operanden, \leftarrow (=falls) und $,$ (= und) sind Operatoren.

Der Term, der links des Operators \leftarrow steht, wird **Kopf** genannt. Was rechts davon steht, heißt **Rumpf**.

Damit eine Regel wie $np(p_0, p) \leftarrow det(p_0, p_1), nomen(p_1, p)$ auf einen Term wie $np(0, 2)$ angewandt werden kann, ist Voraussetzung, dass dieser Term und der Regelkopf in Übereinstimmung gebracht werden kann. Dies geschieht durch geeignete **Substitution** von der Variablen durch andere Terme, z.B. Konstante.

⏪ ⏩ ⏴ ⏵ ⏶ ⏷

Unifikations-Grammatiken (UG)

Termunifikation: Substitution

Im konkreten Fall müsste die Variable p_0 durch die Konstante 0 und die Variable p durch die Konstante 2 ersetzt werden, und zwar überall wo diese Variablen im Ausdruck vorkommen.

Damit geht die Regel $np(p_0, p) \leftarrow det(p_0, p_1), nomen(p_1, p)$ über in $np(0, 2) \leftarrow det(0, p_1), nomen(p_1, 2)$.

Für die Ersetzung einer Variablen v_i durch einen Term t_i schreibt man v_i/t_i , z.B. $p_0/0$.

Eine **Substitution** ist eine Menge von solchen Ersetzungen $\{v_i/t_i, v_2/t_2, \dots, v_n/t_n\}$ im konkreten Fall also $\{p_0/0, p/2\}$.

Durch die Anwendung einer Substitution auf einen Term entsteht ein neuer Term, in dem alle nach der Substitution möglichen Ersetzungen vorgenommen worden sind.

$np(p_0, p) \{p_0/0, p/2\} = np(0, 2)$.

⏪ ⏩ ⏴ ⏵ ⏶ ⏷

Unifikations-Grammatiken (UG)

Termunifikation: Unifikation

Unter Term-Unifikation versteht man grob gesagt eine Operation durch die zwei Terme durch eine Substitution gleich gemacht (unifiziert) werden.

Die Terme $np(p_0, p)$ und $np(0, p_1)$ beispielsweise werden durch die Substitution $\{p_0/0, p/p_1\}$ gleich gemacht, denn es gilt:

$np(p_0, p) \{p_0/0, p/p_1\} = np(0, p_1) \{p_0/0, p/p_1\} = np(0, p_1)$.

Damit komplexe Terme (Strukturen) unifiziert werden können, ist Voraussetzung, dass die Funktoren identisch sind, die Zahl der Argumente gleich ist und die Argumente paarweise unifizierbar sind.

⏪ ⏩ ⏴ ⏵ ⏶ ⏷